



Verantwortliche Redakteurin:

MINR i. R. MMAG. HERMINE SPERRL

Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für das kaufmännische Bildungswesen  
Chapter Austria der International Society for Business Education (ISBE-SIEC)

## Berufsbildung in Berlin

**Beispiel.** Die Exkursion zum OSZ Handel und zur S-Bahn Berlin zeigt den Blick auf andere Ausbildungsmöglichkeiten.

von Mag. Hermine Sperrl

Im Rahmen der internationalen ISBE-Konferenz in Berlin im Sommer 2013 wurde auch die Gelegenheit geboten, Betriebe und Bildungseinrichtungen zu besuchen. Meine Wahl fiel auf das Package D, in welchem am Vormittag der Besuch des Oberstufenzentrums Handel und am Nachmittag der Besuch der Lehrlingsausbildung in der S-Bahn Berlin auf dem Programm stand. Mit der U-Bahn in Kreuzberg angelangt standen wir (ca. 15 Teilnehmer/innen der ISBE-Konferenz) vor einem Gebäude, das mich sehr an die Rossauer Kaserne in Wien erinnerte und welches tatsächlich 1873 für ein Regiment gebaut wurde, aber seit 1977 ergänzt durch einen Neubau als Oberstufenzentrum (OSZ) genutzt wird. Hier werden jährlich ca. 6000 Schüler/innen unterrichtet.

Der Leiter der Schule, Klaus-Peter Scharke, begrüßte uns und gab einführende Informationen zu seiner Schule bekannt:

Das Schulgebäude bietet eine architektonisch geglückte Synthese von funktionellem Altbau und Moderne. Trotz der Lage in einem dicht bewohnten Stadtbezirk gehört zum Schulgelände eine große Grünfläche mit altem Baumbestand.

Die Schule verfolgt gemäß der Konzeption der Oberstufenzentren das Ziel einer Zusammenführung von allgemeiner und beruflicher Bildung. Entsprechend beherbergt sie unter ihrem Dach neben der gymnasialen Oberstufe weitere Bildungsgänge des beruflichen Schulwesens: Fachoberschule, Berufsfachschule und Berufsschule. Die Berufsschule erbringt den schulischen Teil der Ausbildung in den Berufen des Handels. Daher hat die Schule ihren Namen.

Die Schule bietet die Erstausbildung für Buchhändler, Drogisten, Gestalter für visuelles Marketing, Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung, Kaufleute/Verkäufer im Einzel- und Groß-/Außenhandel, für Marketingkommunikation und für Veranstaltungen sowie auch vollschulisch für Groß-/Außenhandel an. Die Hochschulreife kann in dem Beruflichen Gymnasium ebenso wie in der Berufsoberschule oder der Fachoberschule erworben werden. Ferner gibt es als Berufsvorbereitung die Möglichkeit, berufsvorbereitende Lehrgänge oder die Berufsfachschule zu besuchen.

Ab Herbst 2014 wird auch eine staatliche europäische Wirtschaftsfachschule (EWF) mit der Fachrichtung Außenwirtschaft bzw. Marketing geführt werden, welche als berufsbegleitende Weiterbildung für kaufmännische Fachkräfte die Möglichkeit eröffnet, „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in“ zu werden.

Obwohl in einer großen Schule angesiedelt, ist durch diese Gliederung der Kreis, mit dem man es zu tun hat, überschaubar. Der Vorteil: Die gesamte Ausstattung einer großen, modernen Schule kann genutzt werden. Das bedeutet im Einzelnen: Mensa und Cafeteria mit Snacks, Getränken und warmen Mahlzeiten, Bibliothek und Mediathek, Internet-Cafe unter Schülerregie, modern ausgestattete Fachräume u. a. für Biologie, Chemie, Physik, Musik und bildende Kunst, viele Computerräume mit aktueller Technik (schnelle Rechner, Vernetzung, Internetanschluss), Fotolabor, zwei Sporthallen und ein Sportplatz, Fünf-Tage-Woche.

Die gymnasiale Oberstufe ist vierzünftig und umfasst in drei Jahrgängen insgesamt ca. 270 Schülerinnen und Schüler. Diese werden von etwa 40 Lehrkräften unterrichtet, die jeweils der Studienratslaufbahn für das von ihnen vertretene Fach angehören. Wie in unseren Handelsakademien werden regelmäßig Schülerfahrten durchgeführt mit Partnerschulen in Frankreich, Italien und Russland.

Die Schüler/innen können aus ganz Berlin in diese Schule gehen, während für die Ausbildung im Bereich Einzelhandel eine Zuordnung zu OSZ Handel 1 und OSZ Handel 2 entsprechend der Wohnbezirke gegeben ist.

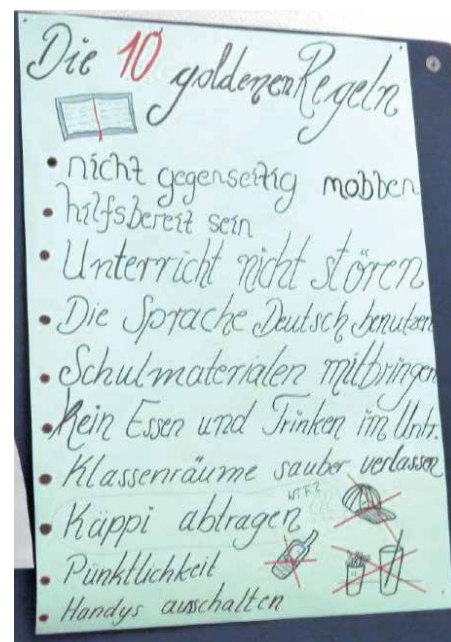
In der Diskussion wurde festgestellt, dass die pädagogischen Herausforderungen in der Arbeit mit den Jugendlichen jenen in anderen Ländern gleichen und auch die gesetzten Maßnahmen

ähnlich sind. Die gemeinsame Vereinbarungskultur spielt eine wichtige Rolle und das Achten auf die Einhaltung von vorgegebenen Regeln ist ein besonderes Thema. Auffallend ist allerdings, dass es beinahe 20 Personen für Beratungs- und Unterstützungsangebote gibt wie Beratungslehrer/innen und auch eigene Vertrauenslehrer/innen, eine Sozialpädagogin



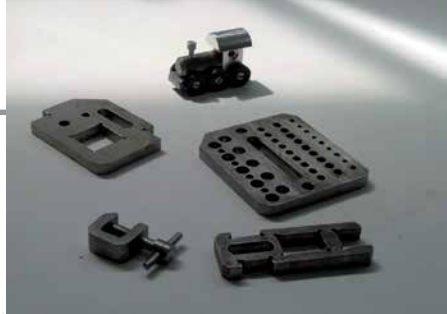
Begrüßung im OSZ Berlin-Kreuzberg

Die Vereinbarungskultur spielt eine wichtige Rolle.





„AZUBIS“ der S-Bahn Berlin vor einem Übungswagen



Einige Werkstücke der Lehrlinge



Ein Ausbilder ist stolz auf die Deutsche Bahn.

sowie eine Standpunktpädagogin gegen Rechtsextremismus, Kontaktlehrpersonen für Suchtgiftprophylaxe, einen Sozialmanager für fachübergreifende Beratung und zur Förderung des selbstorganisierten Lernens sowie einige Mediatoren und Mediatorinnen. Es wurde ein sozialer Trainingsraum zur Unterstützung bei Unterrichtsstörungen und zur Verbesserung des Arbeits- und Sozialverhaltens eingerichtet.

Im Schulprogramm ist das Leitbild beschrieben, es sind die Leitziele der Schule definiert und die Schulschwerpunkte sowie die Schwerpunktsetzungen jeder Abteilung aufgelistet. Einige Formulierungen kommen uns bekannt vor, schließlich geht es ja um ähnliche Ausbildungen wie in Österreich. Auch der Slogan „Durch Handel(n) zum Erfolg“ könnte von einer unserer kaufmännischen Schulen stammen. Ein neuer Evaluationsbericht des OSZ Handel1 ist derzeit in Ausarbeitung, wobei man sich bewusst ist, dass das Regelkreisdanken hier noch nicht zufriedenstellend umgesetzt ist.

So kompliziert uns die vielen verschiedenen Ausbildungswege als Angebote für die Jugendlichen erscheinen mögen, so kann dies umgekehrt auch von unserem System gesagt werden. Aber eines ist klar: Die Arbeit mit den Jugendlichen zur Erreichung der Bildungs- und Ausbildungsziele ist überall gleich und mit den gleichen Freuden und Problemen verbunden wie bei uns.

Am Nachmittag ging es in das Lehrlingszentrum der S-Bahn Berlin, genau genommen der Deutschen Bahn, denn in Schöne-weide wird hier gemeinsam für DB und S-Bahn ausgebildet. In dieser Ausbildungswerkstatt von DB Training bildet ein Team diplomierter Fachleute und Meister in vier gewerblich-technischen Ausbildungsberufen aus (Elektronik, Mechatronik, Lokführung, Fahrdienstleitung). Diese Berufsausbildung richtet sich insbesondere an erfolgreiche Schulabgänger mit einem mittleren Schulabschluss oder Abitur. Wir wurden von Ausbildern und Auszubildenden empfangen und erhielten einen ersten Überblick über die Ausbildung in der S-Bahn. Erfreulich war, dass nicht nur die Ausbilder referierten, sondern auch einige „Azubis“ in Englisch ihre Ausführungen gaben und ihr fremdsprachliches Können zeigen konnten. Die Ausbilder waren sichtlich stolz auf die Leistungen ihrer Schützlinge, insbesondere präsentierten sie uns die Werkstücke, die einige ihrer Lehrlinge hergestellt hatten (siehe Foto). Auffallend war auch die Begeisterung, mit der die Ausbilder bei der Sache waren, und das gute Verhältnis zu den anwesenden Lehrlingen. Die Beschreibung der Vielzahl der möglichen Berufe in der S-Bahn war beeindruckend, denn neben den technischen Berufen werden sehr viele Dienstleister beschäftigt wie z. B. beim Verkauf der Tickets, in der Beratung, in der Organisation, im Management, im Marketing, im Rechnungswesen, in der Reinigung und an verschiedenen anderen Servicestellen.

Über 3000 Mitarbeiter/innen – vom Handwerker/der Handwerkerin bis zum Triebfahrzeugführer/zur Triebfahrzeugführerin – sind bei der S-Bahn Berlin beschäftigt. Die Mehrzahl von ihnen ist im Schichtdienst tätig, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb rund um die Uhr zu gewährleisten.

Die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens entscheidend.

Deshalb investiert die S-Bahn Berlin in die Vermittlung von Fachwissen, Dienstleistungsbewusstsein und Serviceorientierung. So werden beispielsweise in der Ausbildung von Triebfahrzeugführern/Triebfahrzeugführerinnen modernste Computertechnik und Fahrsimulatoren eingesetzt. Über diese Simulatoren kann jede Betriebssituation, sei sie technisch oder witterungsbedingt verursacht, nachgestellt werden. Zudem lernen die Triebfahrzeugführer/innen, energiesparend zu fahren. Wir durften in einem Lehrtriebswagen Platz nehmen und einmal „Lokführer spielen“.

Die S-Bahn Berlin gehört mit etwa 100 Auszubildenden zu den größten Ausbildungsbetrieben Berlins und entwickelt ihr Ausbildungsangebot jedes Jahr bedarfsgerecht weiter. Ab 2014 wird nun ein weiterer Beruf das Ausbildungsangebot der S-Bahn Berlin ergänzen – der/die Fahrdienstleiter/in.

Zum Ausbildungsbeginn erhalten die Lehrlinge im einwöchigen S-Bahn-Start-Seminar die Gelegenheit, das Unternehmen und die Azubi-Kollegen-/Kolleginnen kennenzulernen. Am Ende des ersten Lehrjahres steht ein Training der „sozialen Methodenkompetenzen“ an. Eine gemeinsame Fahrt führt die Azubis nach Regensburg, wo sie die Gelegenheit bekommen, sich mit anderen Auszubildenden der Deutschen Bahn auszutauschen. Einen Schwerpunkt bilden dort auch Outdoor-Übungen, die der Stärkung der sozialen Kompetenz dienen. Darüber hinaus bietet die S-Bahn Berlin bei Schwierigkeiten und Problemen während der gesamten Ausbildung Unterstützung an, wenn diese erforderlich ist.

Im dritten Ausbildungsjahr besteht die Möglichkeit, ein vierwöchiges internationales Praktikum in Polen bzw. Nordirland zu absolvieren. Die Regelausbildung in den vier Ausbildungsgängen umfasst dreieinhalb Jahre. Bei besonders guten Leistungen kann diese Zeit jedoch verkürzt werden. Zur attraktiven Perspektive für die Auszubildenden gehört in der Regel ein sicheres Übernahmeangebot nach erfolgreich absolvierter Prüfung. Den jungen Facharbeitern und Facharbeiterinnen stehen darüber hinaus alle Chancen zur Weiterqualifizierung offen.

Der Tag endete mit einer Reflexionsrunde einiger Teilnehmer/innen und dem Bewusstsein, wieder etwas gelernt zu haben sowie aus Gemeinsamkeiten und Unterschiedlichkeiten Schlüsse für Weiterentwicklungen ziehen zu können.

Auch die internationalen ISBE-Aktivitäten 2014 stehen ganz im Zeichen der Berufsbildung. Von 29.–31. Mai 2014 findet das deutschsprachige Dreiländertreffen unter dem Motto „Learning Outcomes – Kompetenzorientierung in der beruflichen Bildung“ in München statt. Das Thema der 86. Internationalen SIEC/ISBE-Konferenz vom 3.–8. August 2014 in Helsinki lautet „Service Design“, wo die Berufsbildung in Finnland sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Perspektive z. B. bei diversen Unternehmensbesichtigungen beleuchtet wird. ❏

#### Weitere Informationen:

[www.isbe.at](http://www.isbe.at)

(Textteile entnommen aus den Homepages des OSZ Handel und der S-Bahn Berlin)